

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. W. W. Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschluß: Für Interate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 451.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Subskribenten vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die Tagesblätter 35 Pf., im Restanten Heft 1.25 Mk. Restantenblätter Seite 20 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postkontonummer: Nr. 5253 Berlin.

Nr. 129.

Magdeburg, Donnerstag den 5. Juni 1919.

30. Jahrgang.

Der Feszen Papier.

In dem Almanach moralischer Aussprüche aus dem Munde feindlicher Staatsmänner findet sich auch das schöne Wort Lloyd Georges, der kommende Friede mit Deutschland werde kein Friede von Brest-Litowsk sein. Das Wort ist damals offenbar mißverstanden worden, als ob Lloyd George damit jagen wolle, die Entente werde sich nicht mit denselben Schandtaten beflecken wie das deutsche Kaiserreich.

Die Infamie des französischen Imperialismus übertrifft nun aber jene des deutschen um ein vielfaches, weil sie in ihrer Mandatapolitik auf nationale Einheiten nicht die mindeste Rücksicht nimmt. Die deutsche Raubpolitik suchte Wallonen und Flamen, Polen und Russen, Litauer, Letten und Esten voneinander zu trennen, um sie alle zu beherrschen. Die

französische Raubpolitik

verfährt weniger methodisch: sie kümmert sich nicht um ethnographische Zusammengehörigkeit, sondern sie reiht aus dem Leibe des deutschen Volkes nach Willkür blutige Feszen. Desto sicherer ist sie freilich zur schließlichen Niederlage verurteilt, denn wenn man das deutsche Volk in hundert Teile zerreiht, die man jeden unter eine andre despotische Staatshoheit zwingt, so werden sich alle diese Teile so sicher wieder zusammensuchen, wie das Wasser zu Tale läuft. Der

gegen die Unterdrücker wird ihren Willen zur Einheit

Während zwischen Frankreich und Deutschland Waffenstillstand vereinbart war und Frankreich Deutschland nach Versailles geladen hatte, um über den Frieden zu verhandeln. Wir fragen in diesem Zusammenhang gar nicht mehr danach, wie der Friede aussieht, den Frankreich und seine Verbündeten uns vorzuschlagen. Beratungen über den Abschluß von Verträgen werden in Aussicht genommen, wenn sich einer der beiden Teile von vornherein darauf einrichtet, sie nicht zu halten. Die Ereignisse am Rhein haben gezeigt, daß Frankreich, den

Frieden von Versailles nicht zu halten

beabsichtigt, sondern ihn als einen der berühmten Feszen Papiers betrachtet und weit über ihn hinaus imperialistischen Gewinn sucht, den es sich ohne Rücksicht auf Treu und Glauben durch List und Gewalt zu sichern versucht. Frankreich hat im Verrate die Zerstückung Deutschlands bis an den Rhein nicht durchgesehen, also bestrebt es sich, aus eignem durchzuweisen, was ihm seine Verbündeten verlagst haben.

Wir aber fragen: Was hat ein „Friedensvertrag“ für Deutschland zu bedeuten, der ihm nicht einmal für den Rest seines Bestandes Sicherheit verschafft? Das einzige, was einem geschlagenen, ausgeraubten und ausgeblühten Volke bleibt, ist die von seinem Feinde selbst ihm zugewiesene Güte, und in ihr wenigstens muß es sicher sein. Die Entente verlangt von uns, daß wir neue Grenzen anerkennen, die unser Territorium auf allen Seiten einengen, sie selber aber erkennt diese Grenzen nicht an, sondern greift noch, ehe der neue Vertrag geschlossen ist, über sie hinweg und in den Besitz hinein, der uns nach dem Vertrag verbleiben soll. Demühter kann nicht gelagt werden, daß dieser Vertrag

nur eine Fessel für Deutschlands Glieder

und ein Ankel für Deutschlands Mund sein soll, daß es aber in keiner Weise sein Zweck ist, auch die Gegner moralisch zu verpflichten und zu binden.

In Versailles wird kein Friedensvertrag zustande kommen, kann keiner zustande kommen. Denn ein Vertrag ist ein Rechtsverhältnis zwischen Gleichberechtigten, er schafft Rechte und Pflichten auf beiden Seiten und kommt wirklich nur durch Uebereinstimmung des beiderseitigen freien Willens zustande. Die deutschen Unterhändler in Versailles können, wenn es beliebt, ein Schriftstück unterzeichnen, in dem sie erklären, daß sich Deutschland in Erkenntnis seiner augenblicklichen Ohnmacht bedingungslos den Befehlen der Feinde unterwerft. Sie können aber kein Papier unterzeichnen, das ein Friedensvertrag heißt, ohne einer zu sein. Wir mögen bereit sein, uns physisch zu unterwerfen, weil uns andres nicht mehr übrigbleibt. Wir können uns aber keine Erklärungen abpressen lassen, die selbst unsere Gewissensfreiheit vergewaltigen, wie dürfen

nicht einen Frieden nennen, was keiner ist, wir dürfen einem brutalen Willkürakt nicht den heuchlerischen Schein eines neuen vertragsmäßigen Rechts leihen. Wir müssen das Letzte wahren, was uns übrigbleibt: unser Gewissen und den Mut zur Wahrheit. —

Der alldeutsche Friede.

Genosse Philipp Scheidemann schreibt im „Vorwärts“:

Die Alldeutschen regen sich wieder. Sie glauben den Zeitpunkt für ein neues Hazardspiel gekommen. Nachdem sie durch jahrzehntelange Heße das deutsche Volk in den vernichtenden Krieg getrieben haben; nachdem sie durch die übertriebenen Forderungen und die Verfehlung jedes Andersdenkenden seinen rechtzeitigen Abschluß unmöglich gemacht haben; nachdem sie dadurch den Bogen überspannt haben, bis er brach und mit ihm Reich und Volk: nach alledem versetzen sie jetzt

den Frieden zu verhindern

und die Gegenorschläge der Reichsregierung zu diskreditieren. Die alten Geister benutzen die alten Methoden. Wieder sollen die Träger des Verhandlungsgedankens zu Verbrechern gestempelt werden. Wieder geht ein Schimpf- und Verwundungswort gegen einzelne Personen los, und es ist mir eine Ehre, daß sich die Krübel der Unentwegten vor allem auf mich erziehen. Scheidemann-Friede! Wenn klingt diese Parole nicht vertraut? War das nicht während des Krieges ein beliebtes Verdammungswort? Was verstanden die Herren der Rechten damals unter dem Scheidemann-Frieden? Doch wohl den Frieden „ohne Annexionen und Entschädigungen“, auf den ich nicht erst gekommen bin, wie die U-Vot-Heroen und Gott-straß-England-Schreier, nach dem endlichen Eintritt der längst vorhergesagten Niederlage.

Am 29. Mai 1915, also im zehnten Monat des Krieges, habe ich, wie ähnlich vorher in zahlreichen Versammlungen, im Reichstag gesagt:

Das höchste und wertvollste Recht für jedes Volk ist in meinen Augen das Recht der Selbstbestimmung. ... In Frieden kann man mit Nachbarn nur leben, wenn man sie nicht bergewaltigt, wenn man ihre Selbstbestimmungsrechte nicht angetastet hat.

Und 3 Jahre später, auf der Höhe meiner militärischen Erfolge:

Grundsätzlich sind wir Sozialdemokraten Gegner aller Annexionen und Bergewaltigungen, mögen sie nun leicht oder schwer ausführbar, mit kleinen oder großen Opfern erreichbar, dem erobernden Volke fürs erste nützlich oder schädlich sein.

Das und nichts anderes hieß einstens „Scheidemann-Frieden“, und nun will ich fragen: Was würden die Herren von der Rechten sagen, wenn sie heute solch einen Frieden haben könnten, bei dem, nach einem andern Wort von mir, was deutsch ist, deutsch bliebe?

Würden sie heute nicht auf Knien anbeten, was sie vor einem Jahre noch verdammt? Freilich haben sie und ihre Gleichen inzwischen erfreulich zugenommen. Meine Freunde und ich brauchen weder die Reden des Reichspräsidenten Wilson noch die Lehren der Niederlage, um das Selbstbestimmungsrecht der Völker in nationaler und wirtschaftlicher Beziehung als das höchste Prinzip anzuerkennen und den Völkerbund als letztes Ziel vor Augen zu haben.

Nach kann heute meine Aeußerungen während des Krieges eine an die andre reihen, ohne mit mir und meinen Idealen in Widerspruch zu kommen. Wie aber die Alldeutschen? Man lese folgenden Satz: „Freunde und Helfer in der Zukunft wird Deutschland nur finden, wenn es sich ... nicht selbst verliert durch Unterzeichnung von Bedingungen, die nicht in allen wesentlichen Punkten dem unverfälschten Programm Wilsons entsprechen.“ Wer spricht hier wohl? Ein Nazifist, ein Verständigungsrepublikaner, ein bewährter Gegner von Annexionen und Gewaltpolitik? Nein, sondern Graf Reventlow, der 4 Jahre lang nicht genug

Schimpf und Spott auf Wilson häufen

konnte, der wie seine Gesinnungsgenossen nach dem Reichstagswahltag gegen diejenigen, die seit Kriegsbeginn einen

Frieden befürworteten, wie er jetzt von den Herren selber erfehnt, aber dank ihrer Kriegspolitik kaum mehr durchzuführen ist.

Nun kann natürlich mit diesem „Scheidemann-Frieden“ nicht mehr treiben gegangen werden. Und schon erfindet man einen andern und entblüdet sich nicht, einen Frieden, wie ihn unsere Gegner uns aufzwingen wollen, mit diesen Namen zu belegen! Daß ich im Auftrag des gesamten Kabinetts diese Bedingungen für unannehmbar erklärt habe, behindert sie in diesem schmählichen Schwindel ebensowenig wie die Tatsache, daß unsere Gegenorschläge unwiderleglich unsere Stellung klarlegen. Die Presse der ganzen Rechten heult, auf eine gegebene Parole, das

Schlagwort vom „Scheidemann-Frieden“.

um durch ihr Geschrei die öffentliche Aufmerksamkeit von den wahrhaft Schuldigen abzulenken, denen wir es allein verdanken, daß der mißglückliche Zusammenbruch ein zermürbtes, geauntes, im tiefsten mit Haß erfülltes Volk vorgefunden hat

Ingeachtet dieser Tatsachen ist es ein unerhörtes Verlangen der Alldeutschen, die heutige Reichsregierung solle die schwere Schuld übernehmen oder gar verteidigen, welche die alldeutsche Clique und ihre Exponenten vor und während des Krieges auf sich geladen haben. Die Herren, dessen können sie sicher sein, werden von der Schuldfrage noch genug zu hören bekommen! Ob die Entente auf unser Verlangen ein, einen neutralen Gerichtshof zu errichten, so werden sie ja dort Gelegenheit finden, ihre „Unschuld“ darzutun. Lehnt die Entente ab, so wird der deutsche Staatsgerichtshof seine Pflicht tun. Vor ihm wird der Prozeß zu führen sein, aus dem alle Welt ersehen wird, daß die Alldeutschen und mit ihnen ein großes unschuldiges Volk das geerntet hat, was jene gesät haben, einen Vernichtungsfrieden! —

Die Versprechungen des Marschalls.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ ist in der Lage, ein Protokoll über die Zusammenkunft des Generals Gérard und der pfälzischen Zentrumsabgeordneten Richter und Hofmann am 8. März 1919 zu veröffentlichen.

General Gérard führte damals aus:

„Ich habe mich mit Ihrer Angelegenheit beschäftigt; wie vereinbart war, habe ich eine Abschrift Ihrer Vorschläge dem Marschall noch selbst durch Oberst Vincent überreichen lassen. Der Marschall hat sich vor 2 Tagen nach Paris begeben und Marschall hoch persönlich gesprochen. Der Marschall hat die Absicht geäußert und sich alsbald zu Herrn Clemenceau begeben, um mit ihm Rücksprache zu nehmen. Oberst Vincent hat lebhaft hinzugefügt, daß die 45 Unterzeichner die Mehrheit der Wähler vertreten. Ich habe Marschall noch geschrieben, daß die Unterzeichner die Befugnis ihrer Maßnahmen noch nicht wagen aus Angst vor späterer Nachregulierung durch die Deutschen. Ich habe da, wie mir die Herren Hofmann und Richter sagten, hinzugefügt: Daß jeder Mann unterzeichnet wird, wenn man sicher sei, seine Nachregulierung zu befürchten zu haben. Ich bin noch nicht entschlossen, alles zu sagen, was mir der Marschall geantwortet hat. Aber ich kann Ihnen mit meinen eigenen Worten sagen:

Sie können den Herren versichern, daß sie mit der deutschen Regierung nichts mehr zu tun haben werden. Das rechte Anzeichen wird von dem linken getrennt. Demgemäß sind keine Maßnahmen zu befürchten und die Alldeutschen werden beim Friedensschluß die rechtsrheinische Regierung bilden, die Bevölkerung des linken Rheinufer zu schützen. Die Tätigkeit der deutschen Regierung wird am Rhein aufhören, die Volkswirtschaft des linken Rheinufer werden sich darüber ärgern, wie sie wollen: ein unabhängiger Staat oder mehrere unabhängige Staaten oder sonst ein Modus vivendi. Aber in allen Fällen werden die Deutschen auf dem linken Rheinufer nichts zu sagen haben. Es besteht die größte Aussicht auf Annahme der Reichlichen Bestimmungen durch die Alldeutschen, was mehr, als die Verhältnisse den 11 Punkten Wilsons nicht widerstreben. Ich bitte, über all dieses nicht vor zu sprechen, bevor die Vorschläge des Marschalls durch die Alldeutschen bestätigt sind. Es ist sehr wahrscheinlich, daß nach der endgültigen Festlegung der Rheinfrage versucht wird, die Wiederherstellung des wirtschaftlichen Lebens auf dem linken Rheinufer in die Wege zu leiten. Wir werden dann um so lieber dem linken Rheinufer helfen. Ich bitte, daß ich dann, wenn diese Herren mit uns gehen, um das soziale und wirtschaftliche Leben des linken Rheinufer zu helfen, erreichen werde, daß die durch Deutschland zu zahlende Kriegentschädigung für die Pfalz viel weniger drückend sein wird. Ich werde Sie dann bitten, meine Herren, Abhandlungen über das sozialwirtschaftliche Leben der Rheinländer mit zuzulassen, und an der Hand dieser Berichte werde ich beantragen, daß Ihre Wähler zum Teil von der Kriegentschädigung entbunden werden. Ich werde schließlich diese Entscheidung zum Teil durchsetzen; demgemäß können Sie sich,

Ein gefährlicher Vindictiv. Ende April d. J. wurde ein Mann für Vandalismus im „Generalanzeiger“ netze...

Bestohlen wurden ferner: in der Nacht zum 1. d. M. aus einem verschlossenen Stuhl in der Wolfenbütteler Straße 1 Siegel...

Einsteigen durch ein offenes Fenster 2 Plumeaux und 2 Decken. Ferner wurden auf dem Hauptbahnhof und an Halte...

Theater, Konzerte etc. Besprechungen. Walhalla-Theater. In der Spielstätte hat das Berliner Operntheater vorübergehend sein Heim aufgeschlagen...

Viktoria-Theater. Heute Donnerstag „Das Extemporale“. Freitag „Wetterleuchten“. Sonnabend „Das Glück im Winkel“.

Wettervorhersage. Donnerstag, 5. Juni: Wechselnde Bewölkung, kühl, Regenschauer.

Selbstbewußtsein ist ruhiger, starker Wille bahnen auch den Weg zur Beherrschung des Schicksals...

Anton Funke. Inhaber: Johannes Hoffmann. Magdeburg. Breiter Weg 93. Stets das Neueste in Damen- und Kinderhüten.

Ein Sitz- u. Liegewagen zu verkaufen von 5 Uhr an... Großer Reisefloher... Korbmöbel... Sofa-Umbauten... Osswald...

Handleiterwagen. 3, 4, 5 Sitze. Erhältlich, leicht, leicht zu bedienen... Schütz, Obenstedter Straße Nr. 3.

Die unterzeichneten Banken und Bankfirmen sind übereingekommen, ihre Kassen und Büros am Pfingstsonnabend den 7. Juni geschlossen zu halten.

Umbrella-Güte. Lina Badell. Haar-Dehnter. Weiß-Sapan-Emaillebad. Glycerin...

Table with financial data: Miet-Ver- u. Sparverein G. G. m. b. H. Abjahn für das Rechnungsjahr 1918.

Magdeburger Schützenhaus! Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr Wohltätigkeits-Konzert.

Magdeburger Schützenhaus! Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr Wohltätigkeits-Konzert.

Table with financial data: Miet-Ver- u. Sparverein G. G. m. b. H. Abjahn für das Rechnungsjahr 1918.

Reparaturen. Robert Hensch. I gut erhalt. Klavier...

Magdeburger Schützenhaus! Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr Wohltätigkeits-Konzert.

Brennholz. Brenntorf. Schwartzkopff & Co. Schützenstraße 45. Sandstraße 347.

Latten Bretter Kantholz. Bohnenstangen. Küchen. Prima Tafeljen. Apfelstrasse 3. Trauerfallshalber. Kaffee- und Brunnene. Autoverdeck. Osswald.

Stadttheater. Viktoria-Theater. Wilhelm-Theater. Parole Willy Strauch. Gala-Kinderfest. Ballveranstaltungen.

Ein Antrag über die Sonderrechte der Provinz Schleswig-Holstein geht an den Gemeindevorstand.

Nunmehr wird der Gegenstand über Landeskulturbehörden in zweiter Lesung beraten.

Der Ausschuss hat dazu eine Entschliessung angenommen, wonach bei der notwendig werdenden beschleunigten Vermehrung der Kulturbehörden alsbald Vorkehrungen für eine jagdgemäße Ausbildung genügender Beamtenkräfte zu treffen ist.

Abg. v. Kries (Dt.-natl.) begrüßt das Gesetz im Interesse der innern Kolonisation mit Freuden.

Abg. Kachel (Soz.): Der Landhunger der Kleinbauern und Arbeiter muß unter allen Umständen gestillt werden. Nicht eine Handbreit brauchbaren Landes darf ungenützt bleiben.

Abg. Stendel (Dt. Rp.) warnt vor angeblichen Siedlungs-gesellschaften, die nur Handel mit dem Boden trieben.

Abg. Volkert (Dem.) stimmt im Namen seiner Freunde dem Gesetz zu.

Landwirtschaftsminister Braun behält seine Freude aus über die Haltung der Parteien zu dem Gesetz und wendet sich gegen denationalistische Abänderungsanträge.

Nunmehr begründet Abg. Haer (Dt. Rp.) die auch von den Demokraten, dem Zentrum und den Liberalen unterstützte parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen, die die Kolonisation fördern sollen.

Ein Vertreter des Kultusministeriums erklärt, daß für die betreffenden Entwürfe ein gewisses Zwischenstadium voranzuführen vom 22. September bis 30. Dezember eingelegt werden würde.

Hierauf begründet Abg. Haer (Dt. Rp.) die parlamentarische Anfrage seiner Partei betreffend die Kolonisation der Akademie, die am 1. März aufgenommen haben.

Gesellschaft Reichardt: Eine Vernehmung der Angehörigen der Kolonisation kann leider nicht in Aussicht gestellt werden.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

den, die Altersgrenze für die Pensionierung muß in der Regel auf das 60. Jahr herabgesetzt werden.

Abg. Lutastowik (Dt.-natl.) bedauert die Ueberfüllung der akademischen Berufe und fordert eine weitere Ausgestaltung der Berufsberatung.

Abg. Dr. Wehl (Unabh. Soz.): Es sind doch gewiß nicht die akademischen Berufe allein, die Not leiden, wenn auch ihre Notlage zugegeben werden muß.

Abg. Meyer (Herford, D. Rp.) äußert sich im Sinne der Interpellation und fordert eine Statistik über die Lage des akademischen Arbeitsmarktes.

Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. (Kleine Vorlagen, zweite und dritte Lesung des Gemeindesteuergesetzes und Antrag Friedberg, wonach die Veräußerung von Grundstücken in den bedrohten Gebieten einer Genehmigung unterworfen sein soll.)

Schluß 5 1/2 Uhr.

Der Prozeß Lebebour.

Die Dienstaufsicht begann mit der Vernehmung einiger Zeugen, die auf Antrag der Verteidigung geladen worden waren, und durch ihre Aussagen die Glaubwürdigkeit des Zeugen Diejenhauzen illustrierten.

Abg. Dr. Wehl (Unabh. Soz.): Es sind doch gewiß nicht die akademischen Berufe allein, die Not leiden, wenn auch ihre Notlage zugegeben werden muß.

Abg. Meyer (Herford, D. Rp.) äußert sich im Sinne der Interpellation und fordert eine Statistik über die Lage des akademischen Arbeitsmarktes.

Minister Landsberg als Zeugen

zu vernehmen, der längere verabschiedet ist, am 14. Januar den Mittel Das Dekret der „Sund“ im „Vorwärts“ veröffentlicht und damit wider dessen Willen die Nachricht in die Welt gesetzt zu haben.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

Abg. Dr. Serrit (Dem.): Die große Notlage der geistigen Arbeiter bedarf dringend der Abhilfe, insbesondere bei den Lehrern, die bei Ende des Jahres eine Pension von 8 Jahren erhalten.

unbedingt gesehen haben müsse, zumal die Gefangenen fürchterliche Schmerzen schreie ausstießen.

Den Ausspruch des Grafen Westarp, den der Zeuge Fröblich bereits angegeben hat, will auch Braß berichtete Male von Westarp gehört haben.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Die Zeugin Frau Steinbring wird aus der Untersuchungsvorgang geführt. Sie gehörte ebenfalls zur „Vorwärts“-Besatzung und wurde gefangen genommen.

Eingefandt.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Im Magdeburger Schulwesen herrschen ganz eigentümliche Zustände betreffs des Unterrichtsbeginns. Mein 13jähriger Sohn, der das Realgymnasium besucht, und meine 11jährige Tochter, Schülerin der Sülzen-Schule, müssen um 8 Uhr 10 Minuten in ihren Klassen sein.

Briefkasten.

Ein Einseitiger. Sie am untern Mittelteil, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Ein Einseitiger. Sie am untern Mittelteil, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Ein Einseitiger. Sie am untern Mittelteil, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Ein Einseitiger. Sie am untern Mittelteil, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Ein Einseitiger. Sie am untern Mittelteil, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Ein Einseitiger. Sie am untern Mittelteil, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Ein Einseitiger. Sie am untern Mittelteil, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Das tote Schiff

Das tote Schiff. Ein Bericht über die Aufhebung der Einseitigkeit, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Das tote Schiff. Ein Bericht über die Aufhebung der Einseitigkeit, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Das tote Schiff. Ein Bericht über die Aufhebung der Einseitigkeit, der über die Aufhebung der Einseitigkeit geschrieben hat, werden Sie dann bei dem nächsten Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger, auch bei dem Briefkasten in die Hand gegeben der Einseitiger.

Für jeden waffenfähigen Einwohner ist es **Ehrenpflicht** sich sofort zur **Einwohnerwehr** zu melden!

Geschäftsstelle: **3 Alte Ulrichstr. 3**

Dienststunden: **Werktags 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr, Sonntags 10 bis 1 Uhr**

Bekanntmachung.

Im Ergänzung der Bekanntmachung des Magistrats vom 20. Mai 1919 über die Abgabe von Wein aus Herbstbeständen wird folgendes angeordnet:

Die Abgabe des Weines gegen Abnahme der Weinsteuerkarte und nach dem Kundenstamm wird nur noch bis zum Sonnabend den 7. Juni aufrechterhalten. Nach dieser Zeit dürfen die in den einzelnen Verkaufsstellen vorräthigen Weinbestände zu den vorgeschriebenen Preisen frei zum Verkauf gebracht werden. Die Verkaufsstellen sind jedoch verpflichtet, nach Möglichkeit an die Haushaltungen nur eine Flasche zum Abgeben zu bringen. Auch für die nach Aufhebung des Kundenstamms abgegebenen Flaschen ist die Demittungslieferung über die erhaltenen Nachschreibungen des Kundenstamms vorzunehmen. Die Geschäftsinhaber haben diese Nachschreibungen bis zum 20. Juni d. J. einzureichen.

Magdeburg, den 4. Juni 1919.

Deutscher Eisenbahnerverband

Am Donnerstag den 6. Juni, abends 7 Uhr, im „Eiseller“, großer Saal

Bezirksversammlung für Sudenburg.

Berichtserstattung vom Eisenbahntag in Sena.

Magdeburger Tierschutzverein

Mittwoch den 11. Juni, abends 8 Uhr, im Saal des „Carl Hebergers“

Hauptversammlung

Zugungsordnung:

1. Geschäfts- und Jahresbericht.
2. Bericht der Vorstände.
3. Finanzbericht.
4. Bericht zur Tätigkeit des Vereins.
5. Dispositionen.

Gr.-Salze Sozialer Verein Gr.-Salze

Am Donnerstag den 6. Juni, abends 7 Uhr, im „Eiseller“

Mitglieder-Berammlung.

Zugungsordnung:

1. Bericht von der Generalkonferenz in Berlin.
2. Bericht von der Generalkonferenz in Stuttgart.
3. Bericht von der letzten und diesjährigen Tagung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Schönebeck und Magdeburg

Freitag den 6. Juni 1919, abends 8 Uhr, im Stadtpark

Außerordentliche Generalversammlung

Agenda:

1. Unser Verbandstag am 9. September und Stellung von Anträgen zu demselben.

Deutscher Eisenbahnerverband

Freitag den 6. Juni, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus

Berammlung

Achtung! Freiwillige.

Gediente und Ungediente, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffen, auch der Spezialwaffen und Marine stellt ein:

das Garde-Kavallerie-Schützen-Korps

Zum Korps gehören die Garde-Kavallerie-Schützen-Division, die Division von Lettow-Vorbeck (Führer der berühmten Afrika-Kämpfer), die Brigade Reinhardt und das Freikorps Lügen und v. Klesch.

Nebernahme in die Reichswehr ist gewährleistet. Jeder kann Offizier werden nach den neuen Bestimmungen, welche Schulbildung er hat. Schüler erhalten Vergünstigungen wie im Kriege. (Militär, Verlegung in die höhere Klasse). Gute und reichliche Verpflegung, Familienunterstützung, angemessener Urlaub, Beförderung wie für Reichswehr G. B. nach. (Gehalt und Löhne 3. Klasse). Bedingungen: Gediente: Einjährig-Freiwilliger und Weltkriegs-Veteran. (Geld-Papier vorzulegen). (in Fülle einer Lebensdauer). Ungediente: (Geld-Papier vorzulegen). (in Fülle einer Lebensdauer). (Geld-Papier vorzulegen). (in Fülle einer Lebensdauer).

Werbung im Hauptverbeamt: **Magdeburg, Kaiserstr. 77.**

Neue Jackett-Anzüge

215 Mark.

Max Eckstein

Königsplatz Nr. 3, Ecke Siedlichgasse.

1 Steilerförmig

215 Mark.

1 Betttulo

215 Mark.

1 Steilerförmig

90 Mark.

Dankagung.

Der Vorstand der Brancerei- und Mühlenarbeiter

Einbruch

Gust. Braune, Apfelstraße 2.

Osswald

Alte Driehstr. 14/15.

Wäsche

Edolda

Zwergreihpflözer

Robert Bausch

Kranharmonikas

Robert Bausch

Edolda

Ida Dürre

Hugo Kockel

Kruglöhner u. Brau

200 M. Belohnung.

Frau Dorothee Niemann

Friedrich Niemann

Zahnarzt Freytag

Zahnziehen in Kartoffe

Künstliche Zähne

Jäger

Maaßen

Sportpaletots und Ulster

Max Eckstein

Gediearbeiten

Fritz Naacke

Uhren

Paul Franke

Expres-Eilboten

Paul Franke

Umzüge

Blau Radler

Möbeltransporte

P. Krackemann

Volzstäben-Rouleaus

M. Zerwonatis

Jalousien

Geben Sie!

Hauslumpen

Tuchabfälle, Wollen

Altmetalle

Linial & Blutstein

Tuchabfälle

Sumpfen aller Art

Sacklumpen

Papier - Eisen

Auchhisiger

Strauschwitz, Str. 22

Wer

Horowitz

Altmetalle

Luchabfälle

Lampen aller Art

Sachen- und Kaninfelle

F. Hirschhorn

Pferdehaare

Cohnender

Rebenwert

Streis

Kleintierböhrer

empfehle ich meine Spezialmaschinen...

Doggartgehirne, Gielett-gehirne, Bonggehirne

Sandeiterwagen

Karnitol

Junge Kaninchen

Gute Milchzige

Wtm. Ferkel

Prima Altmarkter Ferkel

Arbeitsmarkt

Gefundene, Aufrichtung

Hausmädchen

Damen u. Herren

Mehrere Tischler

Mühl. Schuhmachergeil.

Raffenboten

Gummi-Konservenringe
rot, grau und dunkel, in zeitigen besten Ausführungen
7448 empfehle auch bei Abnahme kleiner Mengen zu
sehr vorteilhaften Preisen.

Fritz Severin, Spiegelstr. 5b
Großhandlung in Konservenringen.
Steinladen. Neben Wilhelmshafen. Fernsprecher 3148.

Ka-We-Pflanzen-Nährsalz
wichtig für Gemüse, Obst und Blumen. Bestes und
zugleich billigstes Düngemittel. Enthält alle zu einem ge-
sunden und kräftigen Aufbau der Pflanzen erforderlichen
Stoffe. Ueberraschende Wirkung, glänzende Erfolge. Geringe
Kosten, großer Nutzen. Tausendfach erprobt. Viele Aner-
kennungsschreiben. Ein Versuch überzeugt und führt zu
dauernder Nachbestellung. Pakete, enthaltend ca. 100 g,
à Mk. 1.00, für 100 Liter Wasser ausreichend.

Hermann Groh, Leipzig-Lindenau, Rietschelstr. 1
Tel. 33558

Rührige Provisions-Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Handleiterwagen
In Arbeit.
in allen Größen, lassen Sie billig im
Spezialgeschäft Grünearmstr. 18b.
— Wilhelm Assmus. —
Wiederverkäufer erhalten Spezialpreise.

Frauenhaar
auch die kleinsten Posten und alle Haararbeiten kauft zu ben-
gebräuchlichen Höchstpreisen

Arno Lenk, Blücherstrasse 1
Hilfliche Hauptfarmstelle. 1839

Für den

Pfingstbedarf

Empfehlenswerte Angebote: Damen-Bekleidung, Kinder-Bekleidung, Kinder-Hüte, Handschuhe, Strümpfe, konfektionierte Weißwaren, Herrenwäsche, Herrenkrawatten etc.

Steigerwald & Kaiser

Magdeburg
Breiteweg 152/154 Breiteweg 1521/54

Scheuertücher, Wisch- und Staubtücher 1915

aus Baumwolle ohne Bezugsschein
Wiederverkäufer Rabatt!

Mechanische Plan- und Sackfabrik
Carl Winter, Magdeburg, Kronprinzenstr. 6

**Prachtvolle Farben
Moderne Muster ::**

Herren \swarrow für \searrow Damen

zum **Anzug** **Stoffe!** **Kostüm** zum
Reinkleider in gestreift in allen Arten
Paletots :: in hellen Farben Qualitäten
und Farben

Nur bekannt beste Qualitäten!
Anerkannt billigste Preise! ::

1881 Sämtliche
Futterstoffe ♦ **Schneider-Bedarfsartikel**

Tuchversandhaus Ohlrogge
1 Treppe 12 Kronprinzenstr. 12 1 Treppe

Reform-Zahn-Praxis

Hans Caro Fred Schüller
Breiteweg 138, neben Café Hohenzollern. Tel. 4413

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen
Plattenloser Zahnersatz
Goldplomben, Goldkronen und Brücken
Friedensmaterial Billigste Preise
Reparaturen in einem Tage
Vornehme, schonendste Behandlung

Für alle Radfahrer!
welche wegen fehlens od. Unbrauchbarwerdens
der Gummibereifung
das Radfahren nicht einstellen möchten, emp-
fehle ich meine zu Paarenben bek. bewährten
Erfahrungsbereifungen. Ich unterhalte daran hän-
dig ein außerordentlich reichhaltiges Lager in
allen bekannten Sorten und habe mit fachmännischen Ratschlägen
gerne zu Diensten. Besichtigungen bestens empfohlen. 1897
Robert Bensch, Breiteweg 258, am Bismarckdenkmal.

Ein neuer Anzug
ist jetzt enorm teuer.
Stoffaufweichungsmittel „Stoff-We-We“
(Waren, angez.)
für 3 Mark

Besteht in Sta. Glan u. Schmutz durch einfaches Abreiben.
Erfolg überraschend. Stoff nicht angegriffen.
Erhältlich in den Drogerie- u. Seifen- u. Hüften.
Gen.-Vert.: Emil Hellmuth, Magdeburg, Bülowstr. 18.
Fernruf 3465. 3107

Franz Domella, Spedition
Inh.: Ferdinand Pfeiffer.
Hauptbureau: Viktoriastraße Nr. 7
Gegenüber der Stadttheaterstraße. Telefon: 265 u. 1965.
Zweigbureau: Artilleriestr. 13/14, Nebenamtlich 265.

Spedition per Bahn und Schiff im In- und Ausland.
Möbeltransport mit und ohne Umladung.
Lagerung, Transport- und Reisegepäck-versicherung. 1892

Reisegepäck-Verkehr. ::

Neu! Die Nachtzeit! Neu!

Sammlerkarten. — Best. für den Handel freigegeben.
Ca. 50 verschiedene entzückende Szenen. 20 Stück RM. 3.50.
100 Stück RM. 13.00 franco Nachnahme. 3107

Auffieherregende Naturaufnahmen!
20 Stück RM. 7.00, 100 Stück RM. 30.00 franco Nachnahme.
Einmal beschlag- 1061 Witze! Bisher 700000
nahm gemessen. Stück verkauft

Zu 10 Bänden zusammengefasst RM. 3.50, 100 Stück RM. 20.00.
Wiederverkäufer bedeutend billigere Preise! 107

Wüller & Wüller Abteilung II
Leipzig, Arabistr. Nr. 64.

Handleiterwagen **Jalousien, Rolläden**

2, 3, 4, 5 Jtr. Tragkraft, erkl. Fabrikat, preiswert zu verkaufen
Reparatur u. Neuaufricht.
Carl Helmholz
Gr. Bismarckstr. 185
Leipzig Nr. 4572.

Kammer-Lichtspiele

Heute und folgende Tage

Der Fluch der bösen Tat

Drama in 5 Akten. — Ergreifende und spannende Handlung.

Saiten, die wieder klingen

Schauspiel in 3 Akten, mit **Karl Lauritzen** in der Hauptrolle.

Anfang 3 Uhr.

ZENTRAL THEATER

Heute und folgende Tage
Schwarzwaldmadel

Beginn 7 1/2 Uhr.

Volkstheater

Zu dem bevorstehenden am 18. und 19. Juni wollen sich Schaubuden- und Karuffelbesitzer jeweils aufbau sofort im Konsumverein Langenweidungen Sange Str. 18, melden. 1819

Stephanshallen

Kleinkunsthöhne
Direktion Rich. Freherz

Erstklassige 1860

Variété-Vorstellung!

Häh. siehe Anschlagstafel.

Restaurant

Mit-Reichstanzler

Int.: Gustav Köhling
Säblichstraße 12.
Angenehmes Familien-Restaurant.
7. Speisen und Getränke.
Gute Unterhaltungsmusik.

Erstes Magdeburger

Bier-Kabarett

Breiteweg 57.

Jeden Abend 6 Uhr
Heitere Vorträge.

Künstler-Kapelle.

Marionetten (Dr. Sa)

Volkstheater

am 2. Pfingsttag

Frühkonzert

mit
Tanz.

Das Programm.

Rennen zu Magdeburg.

Pfingstsonntag, den 8. Juni, nachmittags 3 Uhr

4 Flach- und 3 Hindernis-Rennen.

Garantierte Preise **Mark 78.000**

Vorverkauf von Eintrittskarten:

Zigarrengeschäft von Voigtländer, Breiteweg 41; Wettannahme, Alte Ulrichstraße 2; Zigarrengeschäft Voigtländer, Große Münzstraße 16; Zigarrengeschäft Jacobs, Ulrichsbogen; Zigarrengeschäft Lindau & Winterfeld, Kaiserstraße, Ecke Ulrichstraße; Zigarrengeschäft Hartmann, Kaiserstraße 85; Verkehrsbureau, Domstraße 2, Ecke Breiteweg; außerdem für Mitglieder des Vereins im Sekretariat, Breiteweg 41, 2 Treppen.

Freddrichs Festsäle.

Jeden Donnerstag nachmittags von 3 bis 7 Uhr

Künstler-Kaffee-Konzert

— Saphirstraße Bode. —

Olympia-Theater

Alte Neustadt. — Wittenberger Straße.
Den geehrten Besuchern zur Nachricht, daß während der Sommerzeit die Spielzeit nur Freitag bis Montag feierlich ist.

Stadt Loburg

Jeden Donnerstag von 3 bis 7 Uhr

Großes Militär-Garten-Konzert

vom Trompetenkorps der 1. schweren Garde-Landesschützen - Batterie Preuß. Infanterie-Regiment Nr. 100

Kleinkunsthöhne

im Gesellschaftshaus Hohenzollern

Paul Foerster

der berühmte gelehrte Schmelzflüster und das ganze vorzügliche Juni-Programm.
Wiener Schrammel-Konzert.
Anfang 8 Uhr abends.

Fürstenhof-Prunksaal

7 1/2 Uhr: Das Nischenstückchen.

Otto Richard Frank

mit dem ersten Orchester.

Karl Bernhard

mit dem ersten Orchester.

Fürstenhof-Diele.

7 1/2 Uhr: Das große Programm!

Karl Bernhard

mit dem ersten Orchester.

Mittag-Abendessen

mit dem ersten Orchester.

Kiebach

mit dem ersten Orchester.

Pfingst-Bergnügen

mit dem ersten Orchester.

Müller's Wein-Diele
Kabarett
Bar

Herrenkrug-Salzquelle

Heute von 3 1/2 Uhr an

Gr. Militärkonzert

mit dem ersten Orchester.

Tombül-Theater

mit dem ersten Orchester.

Colosseum

mit dem ersten Orchester.

Weiße Wand

mit dem ersten Orchester.

Ein Flammenbrand

mit dem ersten Orchester.

Dunkle Wege

mit dem ersten Orchester.

Das 100 Meter Rennen

mit dem ersten Orchester.

Lichtschauspielhaus Panorama

Heute und folgende Tage:

Argus X.



Viggo Larsen.

Sensationelles Detektivschauspiel in 4 Akten mit Viggo Larsen in der Hauptrolle.



Iren Andersen.

Menschen, die das Glück verachten

(Weder Glück noch Stern)
Eine Filmtragödie in 4 Akten mit Iren Andersen in der Hauptrolle.

Anfang 5 Uhr. — Anfang 5 Uhr.

Balast-Theater Burg

Spielplan vom 4. bis 6. Juni

Die schwarze Locke

Schauspiel in 3 Akten — in der Hauptrolle
Karl Rief, Käthe Hehl und Grete Weigler

Sadja

Schauspiel in 4 Akten
mit Eva Ray, der liebreichsten Tochter der
Lisa Ray.

Lange & Münzer

Breitweg 51/52.

Für Pfingsten!

Handschuhe

Damen-Fingerhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, weiß, porös	Paar 2.95	1.50
Damen-Fingerhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, Flor, schwarz, weiß und farbig	Paar	3.75
Damen-Fingerhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, reine Seide, farbig	Paar	7.25
Damen-Fingerhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, Leinen-Art, farbig	Paar	8.00

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz, mit verstärkten Spitzen und Fersen	Paar	15.25
Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz, mit verstärkten Spitzen und Fersen	Paar	17.00
Damen-Strümpfe Musselin-Flor, mit verstärkten Sohlen, Spitzen und Fersen, schw. u. led.	Paar	19.00
Herren-Socken Baumwolle, farbig	Paar	6.75

Herren-Artikel

Vorhemden weiß/bunt	5.50
Vorhemden weiß	6.30
Selbstbinder einfarbig, leichte Form	5.75
Rosenträger in guter Ausführung	5.50 2.45 1.75

Weißwaren

Jackenkragen aus Seidenband, schwarz-weiß gestreift	12.50
Jackenkragen Kunstseide, mit Hohlraum, in Bastfarbe	14.50
Blusen-Kragen aus Glaswolle, gestickt	3.50
Jabots aus Tüllspitze, mit Steckkragen	8.50 3.95

Untertailen

Batist-Untertailen gestickt	11.75
Batist-Untertailen mit Spitze, Einsatz und Banddurchzug	12.50
Batist-Untertailen gestupft, mit Stickerei-Ein- und Ansatz	14.50
Batist-Untertailen aus breiter Stickerei	15.75

Kleiderröcke

Kleiderröcke aus gutem Körperstoff	35.00
Kleiderröcke aus gutem Kleiderstoff	39.75
Kleiderröcke aus gutem Körperstoff, mit Falten garniert	59.00
Kleiderröcke aus schwarzem Stoff, Gürtel und Vorderteil mit reicher Knopfgarnitur	89.00

Waschblusen

Waschblusen aus besticktem Batist, mit Hohlraum und Jabot	29.75
Waschblusen aus baumwollenem Musselin, jugendliche Machart	39.50
Waschblusen aus gestupftem Voile, mit großem, reichgarniertem Kragen	42.75
Waschblusen aus Leinenstoffe, in vielen modernen Farben, moderne Machart	45.00

Taschentücher

Taschentücher Batist, mit bunter Kante	Stück 1.45
Taschentücher Batist, mit gestickter Ecke	Stück 1.50
Taschentücher für Herren, Batist, mit Hohlraum	Stück 4.25
Taschentücher Batist, mit gestickter Ecke	3 Stück im Karton 5.50

Neu eingetroffen:

In großer Auswahl am Lager

Hemden-Tuche, Hemden-Flanelle, ungebleichter Nessel u. Baumwoll-Musseline.

Verlobungsringe

aller Preislagen in sauberster Ausführung empfiehlt
Max Gerrehs, Uhrmacher
Kreuzgangstr. 6, Eingang Volkstraße.
Sämtliche Reparaturen an Uhren u. Goldwaren werden preiswert und gut ausgeführt.

Barleben.

Da die Zugverbindung wiederhergestellt ist, habe ich die Omnibusverbindung Barleben-Magdeburg-Rentabel angestellt. Gleichzeitig habe ich mit dem heutigen Tage ein

Fuhrgeschäft

eröffnet. Fuhrten jeglicher Art werden ausgeführt. Omnibusfahrten für 18 und 24 Personen werden zu den billigsten Tagespreisen ausgeführt. Um günstigen Zuspruch bittet
Richard Kötze, Barleben, Schulstraße 12.

Trockenes Kiefern Brennholz

Liefert von 10 Zentner aufwärts à Zentner 6.00 Mk. frei Haus
Albert Fricke,
Rogätzter Straße 6. Fernruf 1965, 3050.

Kiefern-, Eichen- u. Buchenholz

geägt und offenfertig zerleimt
Ostfriesischen Brenntorf
sofort preiswert zu liefern.

Wilhelm Engel G. m. b. H.

kleiner Stadtmarch 11a. — Fernsprecher 219.

BRUCK'S

Kaufm. Tages- und Abend-Unterricht

Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch u. Französisch

Kaufmännische Privat-Schule

Alfred Bruck Kaufmann und Handelslehrer
Jenny Bruck Wissenschaftl. gepr. Lehrerin
S. Kisslager, akadem. geb. Lehrer.
Magdeburg, Wilhelmstraße 1. Fernsprecher 1242.

Jedes vorstehend angeführte Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

Möbel

Herrenzimmer — Speisezimmer
Schlafzimmer — Wohnzimmer
Küchen und einzelne Möbel
empfehlen zu billigen Preisen

Wilhelm Vahle

Möbel-Ausstattungs-Geschäft
Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Str. 40.

Rechtsbureau Referendar a. D.

Lehmann, Dr. Rühlstraße 5, Fernsprecher 7592.
Verfasser der Rechtsbücher „Das eheliche Vermögensrecht“ und „Die unglückliche Ehe“. Auskunft und alle schriftlichen Arbeiten in Ehesachen

sonie allen andern Rechtsfragen, besonders auch in Steuerfragen.
Sprechzeit 10-1 Uhr (auch Sonntags) und 3-6 Uhr.

Parfettbohne

Fußbodenöl und Möbelpolitur
nicht riechend und nicht schmierend, empfiehlt
Paul Albrecht, Drogenhandlung, Magdeb.-H., Leberkei Str. 10.

Anton Funke

Breitweg 95. Gegründet 1873.
Trauer-Hüte
Schleier — Krepps — Flore
Handschuhe — Schürzen — Unterröcke. 1870

Zöpfe

In großer Auswahl und allen Preislagen
Auftraggeber von Zöpfen

Gembalowski

Breitweg 207 neben der Hauptpost
Kopfwäsche
Teepräparate

Gauflerer und Händler
gesucht zum Verkauf von
Silb- u. Lederhanteln
mit la. Gummi- und Lederhanteln
desgl. Filzhandschuhen
Abgabe zu Fabrikpreisen
Carl Krebs, Magdeburg
Sanger Weg 68. 148

Schwere Küchenstühle

mit Stühlen Stück
13 Mk.

Oswald

Mitte Marktstr. 14/15.

Louis V. H. Michel

Gustav-Adolf-Straße 27, I.
— Telephon 6023. —
Hervorragende Neuheiten in
Handtaschen, Besuchstaschen
Brief- u. Geldscheintaschen
Tresors — Schreib-Etuis
Reise-Necessaires
Zigarren- und Zigaretten-Etuis
und dergleichen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Kein Laden. 148 Kein Laden.

Farben

solange Vorrat reicht
Firniss pro Kilo 9.00
Delfarbe 7.50
Emaillelack 20.00

Behrends & Weißkopf

Malerei und Malergeschäft
Ebenhofer Straße Nr. 3 und 47

Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche
Schuhmacher-Bedarfsartikel
sowie la. Schuhcreme, schwarz und
braun,
beste Schuhriemen in Kato und Ejengarn,
Sohlenmacher, Klebstoffe, Schwärze,
Leberfett usw.

für Wiederverkäufer und Verbraucher.
Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 16.

Anzüge u. Sportpaletots

für Herren, junge Herren u. Knaben

bringe ich in allen erdenklichen Modefarben für das
Pfingstfest in überwiegend schöner Auswahl zu
wohlfeilen Preisen. — Meine fertige Konfektion ist in-
folge ihrer vornehmen Ausstattung, gediegenen Verarbei-
tung und flotten Passform vollkommen Ersatz für Maß.
Ein Blick in meine Schaufenster entzückt jeden Kenner
durch die Fülle vollendeter schöner Anzüge und Paletots.

Großes Stoff-Lager für Maßanfertigung.
Meterweiser Tuchausschnitt für Anzüge u. Kostüme.

Heinrich Casper

133 Breitweg 133.



Preiswerte Damen-Handschuhe

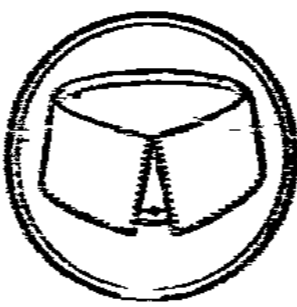
- Damen-Handschuhe farbig, durchlöcherig
2 Druckknöpfe Paar 2.95
- Damen-Handschuhe reine Seide, porzellan
2 Druckknöpfe Paar 4.25
- Damen-Handschuhe reine Seide, 2 Druck-
knöpfe . . . Paar 8.75
- Damen-Handschuhe halb lange, beige,
mit Finger Paar 2.50
- Damen-Handschuhe halb lang, reine Seide,
farb. u. Finger Paar 3.75
- Damen-Handschuhe halb lang, farb. ohne
Finger . . . Paar 1.45

Preiswerte Korsetts

- Preiswerte Korsetts Leinen, gute Ver-
arbeitung, m. Spitze 25.50
- Preiswerte Korsetts creme Damast, mit
Langette 29.50
- Büstenhalter aus Stiderei, mit Langette . . 11.50
- Büstenhalter aus Bändchen, und Spitze . . . 13.75
- Untertaillen elegante Spitzen und Stiderei, in großer Auswahl
- Damen-Hemden Batist und Hemdentuch,
reiche Stiderei 19.75
- Damen-Beinkleider Hemdentuch u. Batist,
mit guter Stiderei 29.75
- Reichsware Frauen-, Männer- und
Kinder-Hemden.

Preiswerte Damen-Strümpfe

- Damen-Strümpfe Damast, schwarz,
englisch lang Paar 11.50
- Damen-Strümpfe schwarz, englisch lang
Paar 15.75
- Damen-Strümpfe schwarz u. leber, glatt, Paar 17.50
- Damen-Strümpfe Seidenhaar, weiß, leber,
schwarz Paar 23.75
- Damen-Strümpfe Knäufel mit Seide
Paar 22.50 18.75
- Damen-Strümpfe weiß, Knäufel mit
Paar 24.50 20.50
- Damen-Strümpfe reine Seide, schwarz und
farbig Paar 22.50 27.00
- Kinder-Söckchen leber, schwarz und weiß, in großer
Auswahl



Reichsware

Frauen-, Männer- und Kinder-Strümpfe

Preiswerte Herren-Artikel

- Weiche Herrenkragen aus weißem Seiden-
garn 4.00 4.25
- Herrenkragen weiß, Knäufel 5.25
- Weißer Herrenkragen gefärbt, gefaltet am Saum
- Serveteure weiß, weiß 5.50 farbig 8.50 4.75 5.75
- Selbstbinder moderne Farben 9.75 8.75 6.75
- Moderne Krawatten farbige lange Form 8.50 6.00 3.95
- Die große Mode! Strickbinder 14.00 bis 9.75
- Weißer Schillerkragen 7.25
- Hosenträger in großer Auswahl
- Knaben-Sporthemden weiß, in allen Längen
- Knaben-Sweater reine Wolle 17.00 16.00 13.00
- Seidene Ziplmützen in großer Auswahl

Neu eingetroffen! **Baumwollwaren** Hemdentuche, Renforcés, Schürzen-Stoffe, Barchente, Bettzeuge etc. — in guten Qualitäten sind eingetroffen und geben weiter täglich ein. —

Siegfried Cohn

Weberei-Waren. Breiteweg 58-60.

Friedrich Albert · Bankgeschäft

Breiteweg 180

Telefon 144 und 5209

Gez. am 1. 1906

100

Telefon 144 und 5209

Kausione von täglich verfügbaren Spargeldern

Sparbüchereibehaltung

Wandelbare Anlagewerte vorzuziehen